

Auf ein Wort

Liebe Kolleginnen und Kollegen, meine Damen und Herren,

Sie alle haben sicher schon das berühmte Foto der vier in Stein gemeißelten US-Präsidenten am Mount Rushmore (South Dakota, USA) gesehen – das Monument entstand vor etwa 100 Jahren. Wussten Sie, dass drei der dort verewigten Präsidenten SURVEYOR – also Landvermesser – waren? Seit kurzem ist sogar bekannt, dass Roosevelt, der einzige Nicht-Vermesser, nach seinen beiden Amtszeiten im Rahmen einer Einladungsreise nach Brasilien eine 1500 km lange Expedition durchführte und dabei den Fluss des Zweifels, ein Nebenfluss des Amazonas, kartierte. Der Link <https://amerisurv.com/2018/10/07/three-surveyors-and-another-guy/> führt Sie zu einem interessanten Artikel aus der Zeitschrift American Surveyor, die von unserer Schwesterorganisation NSPS (National Society of Professional Surveyors, USA) herausgegeben wird.

Der derzeitige Präsident der USA, dessen Namen mir partout nicht einfallen will, hat kürzlich öffentlich Interesse bekundet, ebenfalls am Mount Rushmore verewigt zu werden. Als Präsident eines technisch-wissenschaftlichen Vereins kommentiere ich dieses Anliegen nicht.

»R COMMUNITY HUB« – Haben Sie davon schon mal gehört oder gelesen? Falls nicht, geht es Ihnen wie mir, zumindest bis vor Kurzem. Heute kann ich stolz verkünden, dass unser Arbeitskreis Immobilienwertermittlung (AK 6) im März eine eigene Plattform für R-Entwicklung und den Austausch praktischer Erfahrungen gestartet hat. Der R CommunityHub richtet sich an alle, die bereits erste Erfahrungen mit der kostenfrei erhältlichen Statistiksoftware R gesammelt haben und von dessen Möglichkeiten begeistert sind. Besonders angesprochen werden Sachverständige für Immobilienbewertung, Mitglieder und Mitarbeitende von Geschäftsstellen der Gutachterausschüsse, Studienabsolventinnen und -absolventen sowie Personen, die an der Auswertung von Immobilienmarktdaten interessiert sind. (https://dvw.de/veranstaltungen/r_communityhub)

Unter dem Motto »Gestalten Sie die Zukunft der zfv mit!« führen wir eine schon seit



Von links:

George Washington, 1. Präsident, 1789–1797; Thomas Jefferson, 3. Präsident, 1801–1809; Theodore Roosevelt, 26. Präsident 1901–1909; Abraham Lincoln, 13. Präsident, 1861–1865

Bild: © Foto von Stephen Walker auf Unsplash

längerem laufende Umfrage durch, um die Inhalte, das Format und die Sprache unserer Fachzeitschrift noch besser auf die Bedürfnisse unserer Leserinnen und Leser abzustimmen. Ihre Meinung zählt – und sie wird belohnt: Unter allen Teilnehmenden verlosen wir einen attraktiven Preis. Nehmen Sie jetzt teil und helfen Sie uns, die zfv noch besser zu machen! Die Umfrage hat bereits begonnen und wird bis zum Ende der INTERGEO offen sein (siehe hierzu Seite N-50).

»KI kann mehr als ChatGPT – Praxiswissen für den Büroalltag in der Geo-Community«, so lautet der Titel des Workshops, der erstmals am 11. und 12. September jeweils von 9 bis 13 Uhr online abgehalten wird. Weitere Termine finden im November und Dezember statt. Seien Sie dabei, wenn es darum geht, wie Protokolle zu schreiben, Aufgaben zu strukturieren oder Projekte zu dokumentieren sind. Intelligente Tools wie ChatGPT, NumerousAI oder Gamma können Büroabläufe effizienter gestalten (siehe hierzu Seite N-52).

Am ersten Juliwochenende trafen sich die Leiter der Arbeitskreise und der Foren sowie die zfv-Schriftleiter zum Austausch gemeinsam mit dem DVW-Präsidium am Rhein in Königswinter zur sogenannten DVW-Werkstatt. Dabei konnten wir auch Mareike Windorf, die neue Geschäftsführerin der DVW GmbH, begrüßen. Sie nutzte die Gelegenheit für ein Kennenlernen und einen ersten Austausch mit unseren wichtigen Fachexpertinnen und Fachexperten im DVW.

Vom 7. bis 9. Oktober 2025 öffnet die INTERGEO in Frankfurt am Main ihre Tore – und mit ihr die INTERGEO CONFERENCE, die sich

erneut als ein bedeutendes Wissensforum der Geo-Community präsentiert. Unter dem Motto »Inspiration for a smarter World« lädt die Conference dazu ein, die Potenziale raumbezogener Daten zu entdecken – für zentrale gesellschaftliche, ökologische und wirtschaftliche Herausforderungen unserer Zeit.

Auch der Deutsche Kartographie Kongress (DKK) ist wieder fester Bestandteil der Conference.

Seien Sie dabei, wenn Expertinnen und Experten aus Wissenschaft, Wirtschaft und Verwaltung ihre Erkenntnisse, Visionen und Best Practices teilen. Wichtiger Hinweis: Der Frühbucherrabatt für die INTERGEO CONFERENCE endet am 17. August. Zögern Sie also nicht und registrieren Sie sich rechtzeitig!

Ich wünsche Ihnen und uns einen schönen Sommer, der hoffentlich von Extremwetterlagen verschont bleibt!



Mit besten Grüßen
Ihr Rudolf Staiger

DVW-Präsident

Redaktion

DVW-Nachrichten

Dipl.-Ing. Ina Loth
Rotkreuzstraße 1 L, 77815 Bühl
07223 9150-850
dvw-nachrichten@dvw.de
www.dvw.de

Redaktionsschluss für die nächsten
DVW-Nachrichten: 28.8.2025

DVW GmbH

Mareike Windorf wird neue Geschäftsführerin der DVW GmbH



Die DVW GmbH hieß Mareike Windorf zum 1. Juli 2025 als neue Geschäftsführerin herzlich willkommen. Sie übernimmt die Leitung der Gesellschaft, einer Tochter des DVW e.V. – Gesellschaft für Geodäsie, Geoinformation und Landmanagement. Die DVW GmbH verantwortet unter anderem die Organisation der INTERGEO sowie weiterer bedeutender Fachveranstaltungen und Fortbildungsangebote unter dem Dach der INTERGEO akademie im Bereich Geodäsie, Geoinformation und Landmanagement.

Windorf verfügt über langjährige Erfahrung an der Schnittstelle von Wirtschaft,

öffentlicher Verwaltung, Veranstaltungsmanagement, Gremienarbeit und Public Affairs. Nach ihrem Studium des Wirtschaftsingenieurwesens mit Schwerpunkt Bauwirtschaft und Veranstaltungsmanagement war sie in verschiedenen Führungsrollen als Unternehmerin und Geschäftsführerin tätig. Zuletzt leitete sie als Geschäftsführerin den Berliner Dom (Körperschaft des öffentlichen Rechts), wo sie insbesondere strategische Projekte und interdisziplinäre Kooperationen erfolgreich gestaltete und voranbrachte.

Privat lebt Mareike Windorf mit ihrer Familie und zwei Kindern in Berlin. Ihre Freizeit verbringt sie am liebsten sportlich – sei es auf dem Tennisplatz, bei Pilates oder gelegentlich mit einem Ausflug in die Welt des Motorsports, für den sie eine große Leidenschaft hegt.

Mit ihrer fachlichen Expertise, ihrem Gespür für Innovation und ihrer ausgeprägten Kommunikationsstärke wird Mareike Windorf die DVW GmbH im Sinne einer modernen, zukunftsorientierten Verbandsarbeit weiterentwickeln. Im Fokus stehen dabei die Weiterentwicklung der INTERGEO, der Ausbau des Fort- und Weiterbildungsangebots und die Stärkung des fachlichen Netzwerks.

Das Präsidium des DVW e.V., das Team der DVW GmbH und alle Mitarbeiterinnen heißen Mareike Windorf herzlich willkommen und freuen sich auf die gemeinsame Zusammenarbeit unter ihrer Leitung.

Prof. Dr. Rudolf Staiger, Präsident

Nehmen Sie teil!



© INTERGEO 2021, HINTE Expo & Conference GmbH

Umfrage

Weiterentwicklung der zfv – Wir brauchen Ihre Meinung!

Gestalten Sie die Zukunft der zfv mit! Der DVW führt eine Umfrage durch, um die Inhalte, das Format und die Sprache unserer Zeitschrift noch besser auf die Bedürfnisse unserer Leserinnen und Leser abzustimmen.

Ihre Meinung zählt – und sie wird belohnt: Unter allen Teilnehmenden verlosen wir einen attraktiven Preis.

Nehmen Sie jetzt teil und helfen Sie uns, die zfv noch besser zu machen!

Zur Umfrage:

<https://survey.lamapoll.de/zfv-Umfrage/de>



Erfahrungsbericht

Internationale Erfahrungen und fachlicher Austausch beim 37. IGSM in Rabat

Das 37. IGSM (International Geodetic Student Meeting), das vom 4. bis 10. Mai 2025 in Rabat, Marokko, stattfand, war meine erste Teilnahme an einem IGSM. Durch meine mehrjährige Erfahrung bei der KonGeoS hatte ich bereits eine grobe Vorstellung davon, was mich erwarten würde – diese wurde teilweise bestätigt. Besonders die internationale Atmosphäre verlieh der Veranstaltung eine eigene, sehr positive Dynamik.

Die Reise nach Marokko war für mich gleichzeitig die erste Gelegenheit, Afrika und ein muslimisch geprägtes Land kennenzulernen. Das Eintauchen in die lokale Kultur stellte daher einen wichtigen Aspekt dieser Reise dar.

Ein Höhepunkt war für mich die Poster-Session am Dienstag, in der ich meine Masterarbeit über die Verformung der festen Erde aufgrund von Eisauflaständerungen in der Antarktis präsentieren konnte. Gleichzeitig war es spannend, die Arbeiten von Studierenden anderer Universitäten kennenzulernen.

Die ausgewogene Mischung aus fachlichen Programmpunkten und kulturellen Aktivitäten bot eine hervorragende Gelegenheit, sowohl die anderen Teilnehmenden als auch das Gastland besser kennenzulernen – und sich dabei fachlich weiterzuentwickeln.

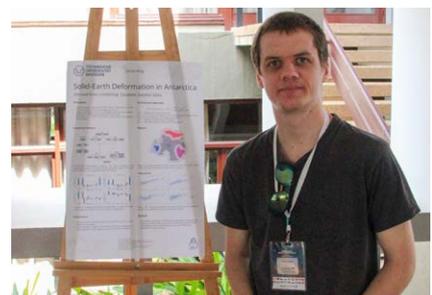


Bild: © Franz Rauscher

Poster-Session beim IGSM in Marokko

Ein ausführlicher Bericht zum IGSM in Marokko ist auf Seite N-65 zu finden.

Jacob Klug

Aktuelle Informationen finden Sie stets unter www.intergeo.de.

INTERGEO 2025 Frankfurt am Main: Wissen, das verbindet – Perspektiven für die digitale Geodaten-Welt

Das Event für Geoinformation, Technologie und Innovation!

Die **INTERGEO CONFERENCE 2025** punktet erneut mit einem hochkarätigen Programm und positioniert sich als bedeutendstes Wissensforum der Geo-Community. Unter dem Motto »Inspiration for a smarter World« lädt die Conference dazu ein, die Potenziale raumbezogener Daten für zentrale gesellschaftliche, ökologische und wirtschaftliche Herausforderungen zu entdecken – und aktiv mitzugestalten.

Im Fokus der diesjährigen Conference stehen aktuelle und zugleich zukunftsweisende Entwicklungen. Wie können Geodaten helfen, unsere Umwelt zu überwachen und klimatische Veränderungen besser zu verstehen? Welche Rolle spielt Künstliche Intelligenz bei der Analyse und Verarbeitung von Geoinformationen? Und wie lassen sich Digitale Zwillinge in der Stadt- und Infrastrukturplanung wirkungsvoll einsetzen?

Mit einem Blick auf Smart Cities, Geodateninfrastrukturen, Open Data und Data Spaces wird deutlich, dass der souveräne Umgang mit Daten längst zur Schlüsselkompetenz moderner Verwaltungen und Unternehmen gehört. Auch der Schutz kritischer Infrastrukturen – vom Verkehrsnetz bis

zur Wasserversorgung – wird zunehmend datenbasiert gesteuert. Die Conference greift diese Entwicklungen ebenso auf wie die neuesten Fortschritte im Mobile Mapping, Laserscanning, in der Kartographie und in der Ingenieurgeodäsie.

Zukunftsthemen wie autonome Sensornetze, satellitengestützte Navigation und Building Information Modeling (BIM) für Infrastrukturprojekte zeigen, wie eng Technik, Raumbezug und digitale Prozesse heute miteinander verwoben sind. Ebenso gewinnen innovative Ansätze im Monitoring von Bauwerken und Brücken an Bedeutung – insbesondere vor dem Hintergrund nachhaltiger Instandhaltung und Sicherheit im Bestand.

Auch der **Deutsche Kartographie Kongress (DKK)** ist 2025 wieder fester Bestandteil der INTERGEO CONFERENCE und bündelt am Mittwoch, 8. Oktober, ein kompaktes Vortragsprogramm rund um moderne Kartographie. Renommiertere Expertinnen und Experten zeigen, wie aktuelle Forschung und Praxis die Zukunft der Kartographie prägen werden. Damit ergänzt der DKK die thematische Breite der Conference ideal und bietet

Kartograf:innen wie Geodaten-Professionals eine erstklassige Plattform für Austausch und Weiterbildung.

Unmanned Systems – Drohnentechnologie praxisnah erleben

Das Format »Unmanned Systems«, das am Dienstag, 7. Oktober 2025, von 11:30 bis 18:00 Uhr stattfindet ist in diesem Jahr Teil der Conference. Hier dreht sich alles um unbemannte Luftfahrtsysteme (UAVs), die in Vermessung, Umweltmonitoring, Inspektion und Katastrophenschutz längst zu unverzichtbaren Werkzeugen geworden sind.

Der DVW hat gemeinsam mit den Partnerorganisationen DGPF und UAV DACH ein praxisnahes und zukunftsorientiertes Programm entwickelt, das den aktuellen Stand der Regulatorik, der Technik und der Forschung aufgreift und mit konkreten Anwendungen für die Praxis abschließt.

Impulse. Austausch. Fortbildung.

Die INTERGEO CONFERENCE 2025 bietet die Möglichkeit, Fachwissen zu vertiefen, sich über neueste Trends zu informieren und den eigenen Horizont zu erweitern – sei es durch hochkarätige Keynotes, intensive Panels oder den persönlichen Austausch mit führenden Köpfen der Branche.

Seien Sie dabei! Wir freuen uns, Sie in Frankfurt begrüßen zu dürfen.

Christiane Salbach und Ihr INTERGEO-Team

Bild: © Leonhard Niederwimmer from Pixabay



Hannes Schwarm



Hendrik Pohl

Wissensvermittlung

KI verstehen, nutzen, verantworten – neuer DVW-Workshop für den Büroalltag in der Geo-Community

KI ist längst in den Büros angekommen – auch in Geodäsie, Geoinformation und Landmanagement. Ob Protokolle schreiben, Aufgaben strukturieren, Projekte dokumentieren oder Prozesse visualisieren: Intelligente Tools wie ChatGPT, NumerousAI oder Gamma können Büroabläufe effizienter gestalten.

Laut einer aktuellen Erhebung des ZEW setzen 21 % der Beschäftigten in Deutschland bereits heute KI-Tools im Job ein, auch wenn es keine betriebliche Einführung gab. Besonders häufig bei der Textverarbeitung, Recherche und Datenaufbereitung (ZEW, 2024). Die Talent-Trends-Studie von Michael Page zeigt außerdem: 82 % der Beschäftigten erleben KI nicht als Bedrohung, sondern als Produktivitätsbooster – gerade in wissensbasierten Berufen wie der Geoinformation, Stadtplanung oder Flächenentwicklung.

Und trotzdem: Ohne systematisches Know-how bleiben viele Potenziale ungenutzt – oder es entstehen sogar Risiken durch falsche Anwendung, etwa beim Datenschutz. Die INTERGEO akademie greift dieses Thema auf und bietet im September erstmalig einen Online-Workshop an.

Im Gespräch: Dr. Frank Friesecke, DVW-Vizepräsident und Geschäftsführer der STEG Stadtentwicklung GmbH mit Hauptsitz in Stuttgart, über Chancen, Herausforderungen und die Bedeutung gezielter Weiterbildung.



Dr. Frank Friesecke

Herr Dr. Friesecke, warum ist ein KI-Workshop gerade für die Geo-Community relevant?
Dr. Frank Friesecke: Weil unsere Tätigkeitsfelder in Geodäsie, Geoinformation und Landmanagement äußerst vielfältig sind – von der messtechnischen Erfassung über das

Geodatenmanagement bis hin zur Planung und Kommunikation. Und eines ist allen gemeinsam: Wir arbeiten täglich mit Informationen, die strukturiert, nachvollziehbar und rechtssicher aufbereitet werden müssen. KI kann uns hier helfen, Geschäftsprozesse zu optimieren und Kosten zu senken – zum Beispiel bei der Erstellung von Berichten, der Automatisierung von Aufgaben oder bei der Visualisierung von Abläufen. Aber: Nur mit dem nötigen Verständnis lassen sich diese Tools sinnvoll und verantwortungsvoll in den Berufsalltag integrieren. Der Workshop bietet genau diesen praxisorientierten Einstieg – zugeschnitten auf die Anforderungen unserer Berufsrealität.

Warum braucht es dafür einen strukturierten Workshop – reicht es nicht, sich einfach selbst durchzuprobieren?

Dr. Frank Friesecke: Viele Tools wie ChatGPT sind auf den ersten Blick intuitiv, ja. Aber wer sie professionell im beruflichen Kontext nutzen will, muss wissen, wie sie genau funktionieren, wo ihre Grenzen liegen und was es datenschutzrechtlich zu beachten gibt. Es geht nicht nur um Effizienzsteigerung, sondern auch um Qualität, Nachvollziehbarkeit und Verantwortung. Der Workshop hilft, genau dieses Know-how aufzubauen – ohne technisches Vorwissen, aber mit viel Praxisnähe.

Was möchten Sie den Teilnehmenden persönlich mitgeben?

Dr. Frank Friesecke: KI ist mehr als ein Trend – sie verändert bereits heute unsere Arbeitsweise. Wer jetzt investiert, kann im besten Fall nicht nur seine Marktposition behaupten, sondern Wettbewerbsvorteile erzielen. Automatisierung von sich wiederho-

lenden Aufgaben, schnelle Datenanalyse und präzise Entscheidungsfindung reduzieren den Arbeitsaufwand im Unternehmen bzw. Büro und haben somit das Potenzial, dem Fachkräftemangel zu begegnen. Außerdem lassen sich damit Betriebskosten senken.

Gerade unsere Geo-Community profitiert von solchen Werkzeugen, wenn sie bewusst und reflektiert eingesetzt werden. Der DVW möchte nicht nur informieren, sondern befähigen. Dieser Online-Workshop ist ein idealer Einstieg dafür.

KI-Workshop im Überblick

KI kann mehr als ChatGPT – Praxiswissen für den Büroalltag in der Geo-Community

Termine | jeweils online von 9–13 Uhr
 11. und 12. September 2025
 10. und 11. November 2025
 01. und 02. Dezember 2025

Zielgruppe

Fach- und Führungskräfte aus Vermessung, Verwaltung, Planung, Stadtentwicklung, Kataster, GIS und Projektsteuerung

Referenten

Hannes Schwarm, Experte für digitale Transformation & KI-Strategien
 Hendrik Pohl, Spezialist für kollaborative Arbeiten & visuelle Kommunikation

Info & Anmeldung

<https://www.dvw.de/veranstaltungen/ki-basics-2025>

DVW kompetent

Aktivitäten des Arbeitskreises »Immobilienwertermittlung«

Transparenz-Impulse zur BauGB-Anpassung – IMMOblick-Podcast vernetzt die Branche

KLARTEXT – erklären, vernetzen, gestalten

Der Arbeitskreis (AK) »Immobilienwertermittlung« des DVW blickt unter dem Motto »Klartext – erklären, vernetzen, gestalten« auf ein aktives Jahr 2024/2025. Mit dem neuen Podcast »IMMOblick« wurde ein direkter Austausch zwischen Gutachterwesen, Fachverbänden und Politik etabliert. Zugleich lieferte der Arbeitskreis wichtige Impulse für die BauGB-Novelle, etwa zu Gutachterausschüssen, allgemeinen Bewertungsverfahren, Klimarisiken und Künstlicher Intelligenz. Die Ergebnisse wurden in Stellungnahmen und einem Standpunktpapier eingebracht, um frühzeitig praxistaugliche Regelungen mitzugestalten.

Die enge Vernetzung des Arbeitskreises zeigte sich derzeit deutlich in zahlreichen Kooperationen: Vertreter des DVW nahmen am ZIA-Branchentag teil, AK-Mitglieder trafen sich mit HypZert bei den OnGeo Days und auf deren Jahrestagung. Die Zusammenarbeit mit dem Kieler Institut für Weltwirtschaft wurde vertieft – unter anderem durch einen Podcast-Beitrag von Präsident Prof. Dr. Schularick mit einem Rückblick auf die Immobilienmärkte.

Kernthemen

Transparenz durch Gutachterausschüsse

Im März 2025 veröffentlichte der DVW unter Leitung des AK ein Standpunktpapier zur BauGB-Novelle. Angesichts wachsender Herausforderungen fordert der AK eine gesetzlich gestärkte Markttransparenz und betont die zentrale Rolle der Gutachterausschüsse. Das Papier enthält sieben konkrete Vorschläge, etwa zur rechtlichen Anerkennung der Ausschüsse, zur Priorisierung von Kauf- und Mietpreissammlungen, zur Einbeziehung von Share-Deals und zur Institutionalisierung des AK OGA. Ziel ist eine präzisere, rechtssichere und leistungsfähige Marktbeobachtung als Grundlage für wirksame politische Maßnahmen.

<https://dvw.de/publikationen/standpunkt-verbesserte-transparenz>

Energieeffizienz und Immobilienwerte

Der AK stellt fest, dass der Einfluss energetischer Maßnahmen auf Immobilienwerte bislang unzureichend berücksichtigt wird – vor allem wegen fehlender verlässlicher Daten. Eine im Podcast »IMMOblick« vor-



Bild: © DVW

Der AK blickt auf ein aktives Jahr 2024/2025 zurück.

gestellte Studie mit über 1,3 Mio. Inseraten zeigt: Energetisch hochwertige Wohnungen erzielen Preisaufschläge – vorausgesetzt, es liegen klare Informationen wie Bedarfsausweise vor. Da Energiekennwerte oft fehlen, wird Transparenz verschenkt. Die Folge gibt Empfehlungen zur Verbesserung der Datengrundlage – im Einklang mit dem DVW-Ziel, Geodaten stärker für Klimaschutz und Energiemanagement zu nutzen.

<https://dvw.de/publikationen/immoblick-27>

Hochschulen und Ausbildung für Immobilienbewertung

Der AK beobachtet ein sinkendes Interesse an der Immobilienwertermittlung in geodätischen Studiengängen, während andere Disziplinen aufholen. Er fordert eine moderne, interdisziplinäre Ausbildung mit digitalen Kompetenzen, um den Wandel durch KI, AVM und internationale Standards aktiv mitzugestalten und die Fachqualität langfristig zu sichern.

FIG, International Federation of Surveyors

Peter Ache, seit 2023 Vorsitzender der FIG Commission 9 »Valuation and the Management of Real Estate«, legt den Fokus auf Markttransparenz. Auf der FIG Working Week 2025 in Brisbane betonte er die Grenzen klassischer Bewertungsmodelle und die Bedeutung kontextbezogener Daten. Fehlende

Transparenz führt zu Wertverlusten. Länder wie Schweden oder Australien sind digital führend, Deutschland hinkt hinterher. Nachhaltigkeit und Klimarisiken erfordern verlässliche Energiedaten, wie deutsche und internationale Beiträge zeigten. KI, AVMs und GIS bieten Potenzial, benötigen aber hochwertige Daten. Die Kommission kooperiert mit dem IVSC und fördert weltweit Innovationen in der Immobilienbewertung.

Real Estate Lab @ INTERGEO 2025: Aufbruch in eine digitale, transparente Zukunft der Immobilienwirtschaft

Das Real Estate Lab feiert im Oktober 2025 auf der INTERGEO in Frankfurt Premiere und will die Zusammenarbeit zwischen Immobilienbranche und Geodatenwirtschaft stärken. Ziel ist es, Synergien aus Geodaten, Immobiliendaten und KI besser zu nutzen, um Transparenz, Effizienz und Datenqualität zu steigern. Das Lab erarbeitet Empfehlungen für Bewertungsstandards, Datenzugänge, digitale Infrastrukturen und politische Rahmenbedingungen. Die Ergebnisse fließen in ein White Paper ein. Unter dem Motto »Wissen vernetzen. Wirkung entfalten.« stehen Themen wie Markttransparenz, KI, Finanzierung und Nachhaltigkeit im Fokus. Impulse kommen von FIG, IVSC, Deutscher Bank, ESRI und weiteren Partnern. Die exklusive Veranstaltung am 9. Oktober 2025 wird vom DVW-Arbeitskreis Immobilienwertermittlung, der DVW GmbH und HINTE organisiert.

Peter Ache, Leiter des Arbeitskreises



Bild: © NoName_13 auf Pixabay

Geodäsie und Klima?!

Neues aus dem DVW-Forum »Klimawandel«

Mittlerweile läuft das Forum »Klimawandel« bereits das dritte Jahr, und ich freue mich, dass wir damit einen Beitrag leisten können, geodätische Perspektiven zu diesem wichtigen Zukunftsthema stärker sichtbar zu machen. Die Foren wurden als Ergänzung zu den DVW-Arbeitskreisen ins Leben gerufen, um den interdisziplinären Dialog zu aktuellen Querschnittsthemen zu fördern. Ziel ist es, den Austausch zwischen verschiedenen geodätischen Fachbereichen zu intensivieren, Verbindungen zu angrenzenden Disziplinen aufzubauen und auch die interessierte Öffentlichkeit anzusprechen. In diesem Sinne stand auch das vergangene Jahr ganz im Zeichen der Kommunikation – sowohl innerhalb der Geodäsie als auch über deren Grenzen hinaus.

Auf der INTERGEO Conference in Stuttgart haben wir uns über eine eigene Session mit dem Titel »Klima & Geodäsie – von der globalen Skala bis zur Klimaanpassung in Kommunen« gefreut. Ganz im Sinne des geodätischen Mottos »vom Großen ins Kleine« hatte ich zunächst die schöne Aufgabe, die Beiträge der globalen Geodäsie zur Vermessung der Auswirkungen des Klimawandels vorzustellen. Diese reichen von der Bestimmung von Grundwasser- und Eismassenveränderungen mittels Satellitengravimetrie über die Quantifizierung des Meeresspiegelanstiegs durch Altimetrie bis hin zur Messung atmosphärischer Feuchtigkeit mit GNSS. Im Anschluss gewährte Christian Steffens, Projekt- und Netzwerkmanager bei der EurA AG, einen spannenden Einblick in die Frage, wie Copernicus-Daten Kommunen dabei unterstützen können, Maßnahmen zur Klimaanpassung effektiv umzusetzen. Ein weiteres zentrales Element des Forums Klimawandel war auch im vergangenen Jahr der »INTER-

GEO talk KLIMA«, der im Januar 2025 unter dem Leitthema »Klimaanpassung durch Landmanagement« in seine vierte Runde ging. Ziel war es erneut, in einem kompakten einstündigen Online-Format mit Expert:innen in den Dialog zu treten. Die Talk-Gäste David Höpfl (Ministerium für Umwelt, Naturschutz und Verkehr NRW) und Andreas Wizesarsky (Ministerium für Landwirtschaft und Verbraucherschutz NRW) präsentierten die Klimaanpassungsstrategie des Landes Nordrhein-Westfalen sowie konkrete Ansätze zur Klimaanpassung durch ländliche Bodenordnung.

Ein neues Format in diesem Jahr war das »FORUM GEODÄSIE«, das ins Leben gerufen worden war, um der Geodäsie-Community Raum für fachlichen und persönlichen Austausch zu bieten. Bei der Premiere in Bielefeld konnten wir gemeinsam mit dem DVW-Arbeitskreis »Geodätische Forschung« an einem Thementisch mit interessierten Teilnehmenden die vielfältige Rolle der Geodäsie bei der Beobachtung, Analyse sowie der Entwicklung von Anpassungs- und Gegenmaßnahmen zum Klimawandel herausarbeiten.

Und last but not least war mein persönliches Highlight im Rahmen des Forums »Klimawandel« im vergangenen Jahr mit Sicherheit mein Besuch im DVW-Podcast »Welten vernetzen«. Zu Gast bei Susanne Kleemann und Christopher Nagel war es ein spannendes und zugleich sehr schönes Erlebnis, unter dem Titel »GRACE: Die Wasserwaage im All – Geodäsie im Einsatz für den Planeten« über mein Forschungsthema berichten zu dürfen.

<https://dvw.de/publikationen/welten-ernetzen-5>

Auch im kommenden Jahr wird es wieder Beiträge rund um das Thema Geodäsie und Klima geben, so ist der nächste »INTERGEO talk KLIMA« bereits in Planung. Wenn Sie spannende Themenvorschläge haben oder vielleicht auch selbst gerne einmal im »Klima-Talk« als Gast dabei sein möchten, dann melden Sie sich gerne bei uns.

Mail: annette.eicker@dvw.de

Annette Eicker, Leiterin des Forums



Bild: © Annette Eicker

DVW Mecklenburg-Vorpommern

Mehr(wert) durch Koordinaten – die Highlights der 15. Norddeutschen Fachtage für Geodäsie und Geoinformation



Bild: © Mirko Schwenn



Bild: © Mirko Schwenn

Oben links: Teilnehmende der Norddeutschen Fachtage in Neubrandenburg
Oben rechts: Blick in den Vortragsraum
Unten links: Firmenausstellung und Netzwerk



Bild: © Jens Habeck

Am 22. und 23. Mai 2025 öffnete die Hochschule Neubrandenburg ihre Türen für die mittlerweile 15. Auflage der Norddeutschen Fachtage für Geodäsie und Geoinformation. Unter dem Motto »Mehr(wert) durch Koordinaten« versammelten sich Fachleute, Studierende und Unternehmen aus dem norddeutschen Raum, um sich über die neuesten Entwicklungen der Branche auszutauschen. Das etablierte Branchentreffen bot eine gute Gelegenheit für Fachvorträge, Diskussionsrunden und Networking. Veranstaltet wurde die Tagung vom DVW Mecklenburg-Vorpommern e. V. in Zusammenarbeit mit der Hochschule Neubrandenburg, die erneut als Gastgeberin für diesen wichtigen Wissenstransfer diente.

Vielfältige Fachvorträge und prominente Gäste

Mit einer Teilnehmerzahl von etwa 130 Personen konnte die Veranstaltung einmal mehr

ihre Bedeutung als wichtige Plattform für den interdisziplinären Austausch untermauern. Einer der Höhepunkte war das Grußwort von Christian Pegel, Minister für Inneres, Bau und Digitalisierung des Landes Mecklenburg-Vorpommern, der die Bedeutung der Zusammenarbeit innerhalb der Geodäsie- und Geoinformationsbranche betonte. Verwaltung, Privatwirtschaft, Hochschulen und Ausbildungsstellen bilden ein starkes Netzwerk, das sich durch enge Kooperation und gegenseitige Unterstützung auszeichnet.

In seiner Rede hob Pegel zudem den Tag der Geodäsie sowie den Tag der Technik hervor. Beide Aktionstage sind bedeutend für die Sichtbarkeit und Nachwuchsförderung der Branche und unterstreichen die zentrale Rolle der Geodäsie und Geoinformation für zahlreiche Bereiche des täglichen Lebens. Ob Infrastrukturplanung, Klimaschutz oder Digitalisierung – Geodaten sind allgegenwärtig und unverzichtbar.

Die vielen Fachvorträge boten spannende Einblicke in die neuesten Entwicklungen des öffentlichen Geoinformationswesens, in innovative Ansätze in der Ingenieurvermessung sowie den zunehmenden Einfluss Künstlicher Intelligenz auf die Branche. Den Abschluss der Fachtagung bildeten Präsentationen aktueller Master-Abschlussarbeiten von Studierenden des Studiengangs Geomatik (Geomatics). Ergänzt wurde die Veranstaltung durch eine begleitende Firmenausstellung, die den Teilnehmern Raum für persönliche Gespräche, Netzwerkpflege und Berufsorientierung bot.

Gemeinsam Zukunft gestalten – die Bedeutung der Norddeutschen Fachtage

Die 15. Norddeutschen Fachtage für Geodäsie und Geoinformation haben einmal mehr gezeigt, wie wertvoll fachlicher Austausch und interdisziplinäre Zusammenarbeit für die Zukunft der Branche sind. Sie unterstreichen die wichtige Rolle des DVW, der sich kontinuierlich für die Förderung und Weiterentwicklung im Bereich Geodäsie und Geoinformation engagiert.

Die Norddeutschen Fachtage sind eine feste Institution und ein unverzichtbares Forum für Weiterbildung und persönlichen Austausch – wir danken allen Beteiligten und freuen uns schon auf die 16. Norddeutschen Fachtage in zwei Jahren!

DVV Berlin-Brandenburg

Frischer Wind: Erster Brandenburger Tag der Geodäsie

Am 27. Juni 2025 war es so weit. Auf dem Gelände der Oberschule Lehnitz in Oranienburg fand der erste Brandenburger Tag der Geodäsie statt. Organisiert wurde dieser Aktionstag von der Geobusters Akademie in

jugen Berufsnachwuchs, das betonte auch der Minister für Justiz und für Digitalisierung im Land Brandenburg, Dr. Benjamin Grimm, der die Schirmherrschaft zum »Tag der Geodäsie« übernommen hatte.

und Geobasisinformation Brandenburg) umgesetzt wurde, soll den Umgang mit digitalen Karten erleichtern sowie die Geodatenerfassung und -auswertung in den Schulalltag besser integrieren. Die Ausbildung digitaler



Bilder: © Katja Schulze

Oben links: Mit Sitzwürfeln puzzeln. Oben rechts: Vermessung entdecken! Unten rechts: Freischaltung von GeoLab.BB durch Andre Schönitz, Ministerium des Innern und für Kommunales des Landes Brandenburg

Kooperation mit dem Landkreis Oberhavel und zahlreichen Partnern. Der Tag fiel nicht ohne Grund auf das Datum des bundesweiten Digitaltags. Digitale Daten, Systeme und Anwendungen und deren Erstellung und Nutzung im Geo-Bereich gehen einfach Hand in Hand. So kamen an diesem spannenden Erlebnistag die vielfältige Welt der Geodäsie mit Aktionen zum Anschauen, Anfassen und Mitmachen und die digitale Themenwelt auf eindrucksvolle Weise zusammen.

Teilgenommen haben u.a. Ministerien, Hochschulen, Institutionen wie das Fraunhofer Heinrich-Hertz-Institut, die Bundeswehr, Gerätehersteller sowie zahlreiche Verbände, Schulen und Ausbildungsbetriebe. Natürlich war auch der DVV Berlin-Brandenburg e.V. mit dabei und hat mit seiner Unterstützung zum Gelingen dieser Premiere beigetragen.

Die Rolle von Geoinformationen für zentrale gesellschaftliche Bereiche wie Bildung, Verwaltung, Wirtschaft und Forschung war Kerngedanke der gesamten Veranstaltung und leitete die Schulklassen, Lehrkräfte, Fachleute aus dem Bereich Geodäsie und andere Gäste zu den zahlreichen Mitmachaktionen mit dem Ziel, Digitalisierung erlebbar zu machen. Innovative Projekte wurden von den ausstellenden Institutionen vorgestellt. Nicht zuletzt war es eine Werbung um den

Minister Grimm hob in seinen eröffnenden Grußworten hervor, dass der Bedarf an amtlichen Geobasisdaten stetig wachse und sie essenzieller Baustein für digitale Transformationsprozesse seien. Gleichwohl erschließe sich dem Laien dieses Berufsfeld auf den ersten Blick nur zu einem kleinen Teil – etwa durch die Messtätigkeit bei Bauvorhaben, beim Kauf bzw. Verkauf von Grundstücken oder bei der Nutzung von Karten. Der Tag der Geodäsie solle so auch einen Beitrag leisten, aufzuzeigen, welche ganz unterschiedlichen Tätigkeitsfelder und attraktiven Einsatzmöglichkeiten in diesem Berufszweig zu finden seien und welche gesellschaftliche Relevanz von Geodäsie und Digitalisierung ausgehe, so der Minister.

Schülerinnen und Schüler aller Klassenstufen sowie Lehrkräfte konnten sich zudem über die Freischaltung von GeoLab.BB freuen. Steven Brandt, Abteilungsleiter im Ministerium für Bildung, Jugend und Sport des Landes Brandenburg, sowie Andre Schönitz, Referatsleiter im Brandenburger Ministerium des Innern und für Kommunales, stellten die Bedeutung des geodatenbasierten Bildungsportals für Brandenburg heraus.

Das innovative Web-Tool, welches nach dem Vorbild aus Mecklenburg-Vorpommern technisch durch die LGB (Landesvermessung

Kernkompetenzen rückt damit in den Fokus. Durch einen praxisorientierten Unterricht mit Geoinformationen erhalten die Schülerinnen und Schüler Einblicke in die vielfältigen Einsatzfelder von Geodaten. Gleichzeitig wird durch eine individuelle Gestaltung von Aufgaben ein Unterricht ermöglicht, der sich an den verschiedenen Bedarfen der Schülerschaft orientiert.

Vom ersten Brandenburger Tag der Geodäsie werden aber nicht nur starke Statements aus Politik und Verwaltung, intensive Gespräche und tauftrisch umgesetzte Projekte in Erinnerung bleiben, sondern auch ein heftiger Sturm, der alle Kräfte von Gästen und Ausstellenden herausforderte. Der frische Wind würde gleich für die Fortsetzung im kommenden Jahr genutzt, so Torsten Genz, Leiter der Geobusters Akademie und Nachwuchsreferent des DVV Berlin-Brandenburg als Initiator und organisatorische Triebfeder dieser Premiere in Brandenburg.

DVW Berlin-Brandenburg

29. Polnisch-Tschechisch-Slowakische Geodätentage in Legnica/Polen

Zum 29. Mal fanden vom 29. bis 31. Mai 2025 die Internationalen Polnisch-Tschechisch-Slowakischen Geodätentage statt, diesmal in Legnica in Polen. Ziel der jährlichen Veranstaltung der geodätischen Fachverbände dieser Länder ist die berufliche und kulturelle Integration von Vermessungsingenieuren aus den Nachbarländern sowie der Austausch von Erfahrungen in der Forschung und bei der Nutzung moderner Technologien. Die Tage der Geodäsie finden seit 1995 wechselweise in einem der drei Länder statt (nur im Jahr 2014 fand dies anlässlich der INTERGEO in Berlin statt). Die Sprachen dieser drei Länder gehören der westslawischen Sprachgruppe an und deren Ähnlichkeit erlaubt es, trilinguale Tagungen mit jeweils muttersprachlichen Vorträgen durchzuführen.

Wie bereits in früheren Jahren war für den DVW ein Vertreter des DVW Berlin-Brandenburg e. V. zur Teilnahme eingeladen worden.

Nach einführenden Beiträgen der Leiter der nationalen Vermessungsverwaltungen gab es ein intensives dreitägiges Vortragsprogramm, das alle aktuellen Fachbereiche umschloss (z. B. Datensicherheit im Liegenschaftskataster in Krisensituationen (Ukraine), Ansätze für ein 3D-Kataster in der



Bild: © Hans-Gerd Becker

Slowakei bei getrenntem Grundstücks- und Gebäudeeigentum, Geodätische Missionen der ESA, Nutzung von UAV in der Geodäsie, Nutzung der Photogrammetrie im Makrobereich). Daneben gab es eine nachmittägliche Exkursion sowie ein abendliches Galadinner mit Tanz.

Bemerkenswert ist der Umstand, dass im Rahmen des Vortragsprogramms auch dem beruflichen Nachwuchs Gelegenheit gegeben wird, aktuelle Forschungsthemen vorzustellen. Hervorzuheben ist auch, dass die vom

polnischen Fachverband SGP organisierte Tagung in Legnica mit etwa 90 Teilnehmern fachlich und technisch perfekt durchgeführt wurde.

Die nächste, dann 30. Geodätentagung der geodätischen Fachverbände von Polen, Tschechien und der Slowakei wird vom 27. bis 29. Mai 2026 im Kurbad Lázně Bělohrad in der Tschechischen Republik stattfinden.

Hans-Gerd Becker

DVW Baden-Württemberg

Fachtagung und Mitgliederversammlung am 21. Mai 2025 in Freiburg im Breisgau

Mehr als 80 Teilnehmerinnen und Teilnehmer fanden sich zur diesjährigen Fachtagung und Mitgliederversammlung des DVW Baden-Württemberg e. V. im Bürgerhaus Seepark in Freiburg im Breisgau ein.

Nach der Begrüßung durch Markus Muhler (Vorsitzender des DVW Baden-Württemberg) und Grußworten von Dr. Martin Barth (erster Landesbeamter und Leiter des Dezernats »Bauen, Umwelt und Ländlicher Raum« beim

Landratsamt Breisgau-Hochschwarzwald) sowie der scheidenden Geschäftsführerin der DVW GmbH Christiane Salbach wurde gemeinsam in die spannenden Vorträge gestartet, welche sich rund um das Thema Liegenschaftskataster formierten.

Darunter »Liegenschaftskataster der Zukunft« von Dieter Heß vom Ministerium für Landentwicklung und Wohnen Baden-Württemberg, »ILKA und ALKIS-EQK der Zukunft

– Komponenten für den digitalen Workflow im Liegenschaftskataster« von Klaus Wiese vom Landesamt für Geoinformation und Landentwicklung Baden-Württemberg, »Methoden zur Georeferenzierung von digitalen Liegenschaftskatasterakten« von Oliver Kassen und Rafael Rolli vom Amt für Vermessung des Landratsamts Karlsruhe und »bw-eArchivGeo – Komponente zur Langzeitspeicherung« von Berthold Flocke, ebenfalls vom Landesamt für Geoinformation und Landentwicklung Baden-Württemberg.

Die Fachtagung beendete Dr. Markus Seifert – stv. AdV-Geschäftsführer und Leiter der AG Smart Mapping – mit dem Vortrag »Smart Mapping – das agile Verfahren der AdV«.

Im Anschluss fand die Mitgliederversammlung des DVW Baden-Württemberg statt. Der Vorstand berichtete über die Tätigkeiten im vergangenen Jahr und gab einen Ausblick auf 2026. Zudem wurde Tillmann Faust, Leiter des LOK zur INTERGEO 2024 in Stuttgart und seit 2015 Leiter der Bezirksgruppe Tübingen, mit der Abraham-Fecht-Medaille geehrt.



Bild: © DVW Baden-Württemberg

Markus Muhler, Vorsitzender des DVW Baden-Württemberg, begrüßt die Teilnehmenden.

DVW Nordrhein-Westfalen

Bericht zur Exkursion der Bezirksgruppe Köln nach Euskirchen

Am 6. Juni 2025 hat der Vorstand der Bezirksgruppe Köln eine Exkursion nach Euskirchen veranstaltet. Über 30 Teilnehmende besuchten die Mercator-Kaserne des Zentrums für Geoinformation der Bundeswehr (ZGeoBw) und die Abteilung Geoinformation,

Vermessung und Kataster des Kreises Euskirchen.

Den gesamten Bericht von Daniel Kotzian finden Sie unter https://dvw.de/nw/neuigkeiten/2025-06-06_bg-koeln_exkursion_euskirchen.



Bild: © DVW NRW e. V. – Bezirksgruppe Köln

Teilnehmende der Exkursion der DVW-Bezirksgruppe Köln in Euskirchen

DVW Nordrhein-Westfalen

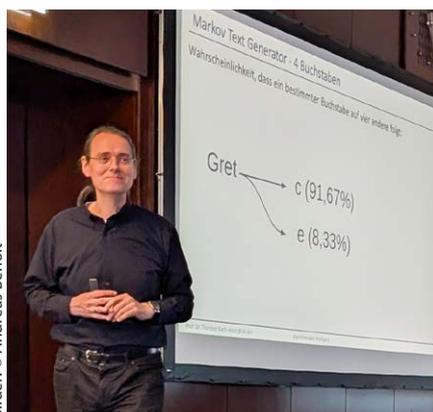
KI – wo stehen wir, was noch kommt

Am 8. Mai 2025 trafen sich 35 KI-Interessierte in einem Tagungsraum im Rathaus der Stadt Düsseldorf, um dem renommierten KI-Forscher Prof. Dr. Thorsten Koch vom Lehrstuhl Software und Algorithmen für die diskrete Optimierung an der Technischen Universität (TU) Berlin und Leiter der Abteilungen Angewandte Methoden der Algorithmischen Intelligenz und Digitale Daten und Informationen für Gesellschaft, Wissenschaft und Kultur am

Zuse-Institut Berlin zuzuhören. Inhaltlich beleuchtete Koch den Unterschied von »Künstlicher Intelligenz« und »Algorithmischer Intelligenz«, um die Frage zu beantworten, ob es Künstliche Intelligenz eigentlich schon gibt oder nicht.

Nach dem Vortrag und einer angeregten Diskussion setzten sich die Gespräche beim Stammtisch der Bezirksgruppe Düsseldorf fort.

Den gesamten Bericht finden Sie unter https://dvw.de/nw/neuigkeiten/2025-05-08_bg-ddorf_kivortrag_2025.



Bilder: © Andreas Benoît



Links: Prof. Dr. Thorsten Koch bei seinem Vortrag
Rechts: Gute Stimmung am Stammtisch

DVW Nordrhein-Westfalen Vermessungswesen Aktuell 2025



Quelle: LANUK NRW

Versiegelungskataster des Großraums Düsseldorf

Die diesjährige Herbstveranstaltung des DVW NRW e. V. wird am 13. November 2025 im Haus der Technik in Essen durchgeführt. Aufgrund mehrerer Rückmeldungen, wonach das persönliche Netzwerken wieder stärker vom Verein in den Fokus gerückt werden soll, findet die Veranstaltung ausschließlich in Präsenz statt.

Als Themen stehen bereits das Kooperationsprojekt »Landesweite Erfassung der Bodenversiegelung (EBOVE)« und die Vorstellung der (Neu-)Ausrichtung der geodätischen Studiengänge in Nordrhein-Westfalen fest. Neben der Präsentation von ausgewählten Abschlussarbeiten der besten Absolventen sind weitere spannende Themen angefragt. Das finale Programm finden Sie wie immer ab Mitte August unter www.dvw-nrw.de.

Der Vorstand freut sich auf eine rege Teilnahme und das Netzwerken vor Ort.

DVW Nordrhein-Westfalen

Wahlen zum Vorstand im DVW NRW e.V.

Am 6. Mai 2025 kamen diverse Gremien zusammen, um ein neues Führungspersonal zu wählen, was jedoch nicht in allen Fällen im ersten Versuch klappte: Der Bundestag wählte Friedrich Merz im zweiten Wahlgang zum zehnten Bundeskanzler der Bundesrepublik Deutschland und im Vatikan benötigten die

Kardinäle zwei Tage, um einen neuen Papst zu wählen. Reibungslos verlief dagegen die Wahl der neuen Vorsitzenden des DVW NRW e.V., die im Rahmen einer außerordentlichen Delegiertenversammlung im hybriden Format abgehalten wurde. Der alte Vorstand und die Delegierten der Bezirksgruppen

wählten einstimmig Christine Weibelzahl aus der Bezirksregierung Arnsberg an die Spitze des Vorstands. Sie wird ihr neues Amt zum Jahresbeginn 2026 antreten, wenn die Amtszeit des aktuellen Vorsitzenden Andreas Wizesarsky satzungsgemäß endet.

Zudem wählte die Delegiertenversammlung Katharina Sperling (Stadt Bielefeld) zur neuen Referentin für die Öffentlichkeitsarbeit, die ihr Amt unmittelbar antreten wird. Der bisherige Referent, André Tschirner, hatte um Entbindung von seinen Aufgaben zum Jahresende 2024 gebeten. Seitdem hatte Katharina Sperling den Vorstand bereits unter anderem bei der Umstellung der Homepage und der Vorbereitung des FORUM GEODÄSIE kommissarisch unterstützt.

Die Vorstandsmitglieder danken André Tschirner für die Unterstützung. Sie freuen sich über die zukunftsweisenden Entscheidungen und auf die Zusammenarbeit mit den neuen Personen im Vorstand.



Bild: © DVW NRW e.V.

Andreas Wizesarsky beglückwünscht Christine Weibelzahl zur einstimmigen Wahl.

DVW Nordrhein-Westfalen

Erstmalige Verleihung des »Besten-Preises« an der Uni Bonn

Am 5. Juni 2025 verliehen Andreas Wizesarsky (Vorsitzender des DVW NRW) und Ulf Meyer-Dietrich (Landesvorsitzender NRW des VDV) erstmalig an der Universität Bonn den »Besten-Preis«. Während bislang ausschließlich der DVW NRW die besten Absolventinnen und Absolventen ausgezeichnet hat, soll künftig ein gemeinsamer Preis der berufständischen Vertretungen verliehen werden. Im Rahmen des Geodätischen Kolloquiums am Institut für Geodäsie und Geoinformation erhielten Raphael Deimel und Leon Alexander Schmidt die Auszeichnung für ihre herausragenden Leistungen im Bachelor-Studiengang. Annika Tobies und Kilian Trimborn wurden für ihren Master-Abschluss geehrt. Bereits vor dem Kolloquium kamen die Preisträger und die Vorsitzenden der Berufsverbände in der Bibliothek des Instituts zusammen und tauschten sich gemeinsam mit dem geschäftsführenden Direktor des Instituts, Prof. Heiner Kuhlmann, über das Studium und die weiteren Pläne aus. Dabei durfte auch schon auf den Preis angestoßen werden. Der DVW NRW und der VDV NRW wünschen allen Absolventinnen und Absolventen alles Gute für die Zukunft.

Zum Hintergrund: Der »Besten-Preis« des DVW NRW und des Landesverbands NRW des VDV ist mit 400 Euro pro Person dotiert und wird für eine Gesamtabchlussnote besser 2,0 verliehen. Der jeweilige Abschluss muss in der Regelstudienzeit plus maximal zwei Semester abgelegt werden. Bei mehreren Personen, die die Kriterien erfüllen, entscheidet die bessere Gesamtnote; bei Notengleichheit

wird das Preisgeld geteilt. Bewertet werden die an der Uni Bonn erreichten Abschlüsse in Geodäsie und Geoinformation innerhalb eines Kalenderjahrs. Der »Besten-Preis« ersetzt den »Turbo-Preis« des DVW NRW und berücksichtigt eine geringfügig längere Studienzeit, sodass auch Auslandssemester oder andere Umstände eine Honorierung nicht ausschließen.



Bild: © Universität Bonn

Erstmalige Verleihung des »Besten-Preises« an der Uni Bonn (von links): Heiner Kuhlmann, Ulf Meyer-Dietrich, Annika Tobies, Kilian Trimborn, Raphael Deimel, Leon Alexander Schmidt, Andreas Wizesarsky

DVW Niedersachsen/Bremen

Einladung zur Fachtagung und Mitgliederversammlung



Der DVW Niedersachsen/Bremen e.V. lädt herzlich seine Mitglieder und Gäste zur Fachtagung am 5. September 2025 ein. Die Veranstaltung findet im prestigeträchtigen Kundencenter von Mercedes-Benz in Bremen (Im Holter Feld 10, 28309 Bremen) statt.

Der Tag beginnt mit Begrüßungsworten von unserem Gastgeber Mercedes-Benz, dem Vorsitzenden des DVW Niedersachsen/Bremen, Ihno Kühl, sowie dem DVW-Präsidenten Prof. Rudolf Staiger.

Im Anschluss erwarten Sie drei spannende Fachvorträge. Beim gemeinsamen Mittagessen haben Sie Gelegenheit zum intensiven Austausch und Netzwerken. Ein besonderes Highlight für unsere Mitglieder ist die exklusive Werksbesichtigung bei Mercedes-Benz nach dem Mittagessen. Entdecken Sie die faszinierende Welt der modernen Fahrzeugproduktion und -technik!

Am Nachmittag wird die ordentliche Mitgliederversammlung des DVW Niedersachsen/Bremen stattfinden. Der Vorstand freut sich auf eine rege Teilnahme und einen konstruktiven Dialog. Neben den Berichten

des Vorstands und Informationen aus den Arbeitskreisen stehen auch Wahlen an. Um den Verein lebendig und zukunftsorientiert zu gestalten, sind wir auf der Suche nach weiteren engagierten Mitgliedern, die sich einbringen möchten – sei es im Bereich Social Media, der Organisation von Veranstaltungen oder anderen Projekten. Interessierte sind jederzeit willkommen, sich bei uns zu melden.

Programm Fachtagung | Beginn 09:30

ab 09:00 Uhr | Registrierung & Ankommen

- Eröffnung und Begrüßung
- »KI für coole Städte« von M.Sc. Daro Krummrich, OHB Digital Connect GmbH
- »Klima.Moor.Flurbereinigung« von Olaf Stührmann, Amt für regionale Landesentwicklung Leine-Weser – Geschäftsstelle Sulingen
- »Einsatz geodätischer Verfahren zur Entwicklung der Fahrzeugsicherheit« von Dr.-Ing. Karsten Raguse, Volkswagen AG

11:30 | Gemeinsames Mittagessen im Südflügel

Werksbesichtigung Mercedes-Benz | Beginn 12:30

Im Anschluss an die Vorträge und Diskussionen haben Mitglieder des DVW die Möglichkeit, an einer exklusiven Werksbesichtigung bei Mercedes-Benz teilzunehmen. Erleben Sie hautnah die moderne Fahrzeugproduktion und -technik!

Mitgliederversammlung | Beginn 14:00

Die ordentliche Mitgliederversammlung beginnt um 14:00 Uhr und endet voraussichtlich um 16:00 Uhr. Alle Mitglieder sind herzlich eingeladen. Die Agenda wird gesondert verschickt.

Detaillierte Informationen zum Programm, zu den Preisen, zur Anfahrt und zur Anmeldung finden Sie auf <https://eveeno.com/kgt2025>.

Bitte beachten Sie, dass zur Teilnahme an der Fachtagung und Werksbesichtigung eine Anmeldung bis zum 15. August 2025 erforderlich ist.

Der Vorstand des DVW Niedersachsen/Bremen freut sich darauf, Sie persönlich in Bremen begrüßen zu dürfen!

DVW Niedersachsen/Bremen

Sommertreff in Hannover

Auch in diesem Jahr hat die Förderergesellschaft Geodäsie der Leibniz Universität Hannover zusammen mit dem DVW Niedersachsen/Bremen zum Sommertreff eingeladen. Am 27. Juni 2025 trafen sich alle Interessierten bei Getränken und Gegrilltem im Innenhof des Geodätischen Instituts zu einem geselligen Beisammensein.

Zuvor organisierte die Förderergesellschaft Geodäsie der Universität Hannover das 4. Speeddating zwischen Arbeitgebern und Studierenden. Des Weiteren stellte Jürgen Rüffer – präsentiert von der Förderergesellschaft – in einem Vortrag seine Arbeit im Nationalen Begleitgremium (NBG) vor. Das NBG befasst sich mit der Suche nach einem sicheren Endlager für die hochradioaktiven Abfälle aus Deutschlands Kernenergieprogramm.



Sommertreff in Hannover

Sowohl das Speeddating als auch der hochinteressante Vortrag boten den anwesenden Berufskolleginnen und -kollegen, darunter viele DVW-Mitglieder, eine hervor-

ragende Grundlage für weitere Gespräche in lockerer Atmosphäre. Ein gelungenes, gemeinschaftliches Event, das den Austausch unter Fachleuten förderte.

DVW Saarland/Rheinland-Pfalz

Fachwissenschaftliche Jahrestagung im Zeichen der Kooperation

Am 11. Juni 2025 fand die erste gemeinsame fachwissenschaftliche Jahrestagung des DVW Saarland e.V. mit dem DVW Rheinland-Pfalz e.V. statt. Veranstaltungsort war das Schloss Saarbrücken, welches der Tagung einen sehr schönen Rahmen verlieh.

Nach der herzlichen Begrüßung der Veranstaltungsteilnehmer durch den Vorsitzen-

Verfahrens der Radarinterferometrie mit den erreichbaren Genauigkeiten im Bereich weniger Millimeter für die Monitoringaufgaben in der Nachbergbauphase hat. Spreckels differenzierte die notwendigen Schritte der Skalierung, Kalibrierung und Validierung. Besonders stellte er die Kooperation mit der Landesvermessung Saarland heraus, die für

haben, so z.B. auch für den Teilmarkt der Wirtschaftsimmobilien. Es wurden aber auch die Herausforderungen aufgezeigt, die es zu meistern gilt, um den Datenschatz, der in den Kaufpreissammlungen der Gutachterausschüsse liegt, noch besser zu erschließen bspw. durch bundesweit einheitliche Datenmodelle und Schnittstellen.

Im letzten Fachvortrag präsentierte Michael Heisser, Leiter des Stadtvermessungsamts in Koblenz, sehr anschaulich Best Practice-Beispiele zum Thema »(M)eine Stadt wird digital – ausgewählte Beispiele innovativer Geodatenlösungen«. Als Erstes erläuterte er die Arbeiten im Rahmen der Sanierung des Sockels auf dem Deutschen Eck in Koblenz. Planungsgrundlage für die Sanierung war die Erfassung mittels Kombination von Laserscan und UAV-Photogrammetrie mit anschließender 3D-Modellierung. Dabei ging er auf die Konzeption der Aufnahmen mittels Laserscan und UAV, die Prozessierung und die erzielten Genauigkeiten ein. Als zweites Beispiel präsentierte Heisser ein Projekt aus der Hansestadt Bremen. Hier galt es, Bauprojekte mit Augmented Reality zu visualisieren. Das dritte vorgestellte Beispiel mit dem Titel »Das Digitale Stadtlexikon Stuttgart – Geschichtswissenschaft trifft GIS« machte deutlich, wie die Aufgabenstellung, Archivwissen öffentlich zugänglich zu machen, von der Stadt Stuttgart angegangen wurde. Die Anforderung war, raumbezogene Wissensvermittlung am Ort des Geschehens zu ermöglichen. Dies wurde durch die Erstellung eines digitalen Stadtlexikons unter Einbeziehung eines GIS realisiert. Ebenfalls ein eindrucksvolles Projekt, das aufzeigt, wie Informationen, versehen mit einer Georeferenz, einen besonderen Erlebniswert bekommen können. Zum Schluss gab Michael Heisser noch einen kurzen Einblick in weitere Beispiele, die ebenfalls in der Handreichung »(M)eine Stadt wird digital« des Deutschen Städtetags veröffentlicht sind.

Wie jedes Jahr war ein wichtiger Programmpunkt die Ehrung der Harbert-Buchpreisträger. Der neu gewählte Nachwuchsreferent des DVW Rheinland-Pfalz Raphael Bretscher ehrte Johannes Frank (M.Sc.) und Severin Brochhagen (M.Eng.) für herausragende Prüfungsleistungen. Der dritte Preisträger, Malte Horn (B.Sc.), konnte nicht persönlich anwesend sein.

Den musikalischen Rahmen gestaltete das Bläserensemble der Vermessungs- und Katasterverwaltung Rheinland-Pfalz, das zwischenzeitlich durch Björn Degel verstärkt wurde: ein echtes Highlight und Zeichen des guten »Zusammenspiels« der Kollegen aus Rheinland-Pfalz und dem Saarland.



Bild: ©Michael Heisser, DVW Rheinland-Pfalz

Gemeinsame Jahrestagung von DVW Saarland und DVW Rheinland-Pfalz

den des DVW Saarland, Björn Degel, folgten die Grußworte.

Staatssekretär Sebastian Thul berichtete sehr anschaulich aus seinen persönlichen Erfahrungen, wie sehr er amtliche Geodaten als »Teil der Lösung« für vielfältige Fragestellungen schätzen gelernt hat. Auch betonte er, wie gerne er auf die Expertise der Geodäten beispielsweise bei Digitalisierungsvorhaben und der Beschleunigung der Verwaltungsprozesse zurückgreift.

Anschließend folgte das Grußwort des rheinland-pfälzischen Vertreters. Der Präsident der Struktur- und Genehmigungsdirektion Süd, Prof. Dr. Hannes Kopf, stellte ebenfalls die Bedeutung der Geodaten z.B. bei der Planung von neuen Windkraftanlagen heraus. Er hob die Geodaten als bedeutenden Beitrag zur Transparenz hervor, sei es im Zuge der Veröffentlichung von Bebauungsplänen oder den Bodenrichtwerten.

Den ersten Fachvortrag hielt Volker Spreckels von der RAG Aktiengesellschaft zum Thema »Im Tagesgeschäft angekommen: Innovative Messverfahren im Saarland«. Er beschrieb die verschiedenen zum Einsatz kommenden Messverfahren, von der terrestrischen Gravimetrie, zur Radarinterferometrie bis hin zum Feinnivellement und GNSS-gestützten Messungen. Für die Radarinterferometrie präsentierte er zunächst das Prinzip dieses fernerkundlichen Verfahrens und ging dann auf die Entwicklung bis hin zum heutigen Stand ein. Er machte deutlich, welchen Vorteil die Etablierung des

die Monitoringaufgaben eine wichtige Rolle spielt. Beispiele sind die Relativschweremessungen, die Nutzung der Cornereflektoren und der SAPOS-Referenzstationenpunkte sowie der Aufbau des saarländischen Bodenbewegungskatasters. Der Vortrag lieferte wertvolle Informationen zum Einsatz aktueller geodätischer Messverfahren und zeigte das Zusammenspiel der Verfahren sehr gut auf.

Im zweiten Vortrag referierten Verena Simon vom Landesamt für Vermessung, Geoinformation und Landentwicklung Saarland und Christian Paulik vom Landesamt für Vermessung und Geobasisinformation Rheinland-Pfalz sehr kurzweilig zum Thema »Immobilienmärkte im Südwesten – Trends, Potentiale und Herausforderungen«. Nach einem Exkurs in die Organisation der amtlichen Wertermittlung in den beiden Bundesländern wurden die Grundstücksmärkte anhand der Anzahl der Kaufvorgänge, der Geld- und Flächenumsätze sowie der Bodenwertniveaus für einen Zeitraum seit 2018 gegenübergestellt. Besondere Entwicklungen wurden erläutert und die Parallelen in den beiden Bundesländern herausgearbeitet. Anschließend wurden aktuelle Entwicklungen für die amtliche Wertermittlung beschrieben. Projekte wie eNOVA [elektronischer Notariat-Verwaltung-Austausch] wurden vorgestellt sowie die aktuellen Anforderungen an die Bodenrichtwerte insbesondere aufgrund der Grundsteuer dargestellt. Es wurde deutlich, welchen Stellenwert die Daten in den Kaufpreissammlungen der Gutachterausschüsse

DVW Sachsen-Anhalt

Fachtagung im Audi Max der Hochschule Anhalt in Dessau-Roßlau

Am 16. Mai 2025 fand an der Hochschule Anhalt im Audi Max die diesjährige Fachtagung des DVW Sachsen-Anhalt statt. Der Einladung folgten zahlreiche Vereinsmitglieder und Studierende, sodass die Vorsitzende des DVW Sachsen-Anhalt, Cordula Jäger-Bredenfeld, über 100 Gäste begrüßen konnte. Nach der Begrüßung richtete Prof. Dr. Lothar Koppers, Vizepräsident für Studium, Lehre, Weiterbildung und Digitalisierung an der Hochschule Anhalt, Grußworte an die Teilnehmenden. Er hob die Bedeutung der Hochschule Anhalt für die Ausbildung von geodätischen Nachwuchskräften hervor und berichtete darüber, dass der Standort Dessau-Roßlau die höchsten Studierendenzahlen am Institut Vermessung und Geoinformation in Deutschland zu verzeichnen hat.

Thorsten Seeck (Stellvertretender Vorsitzender des Gutachterausschusses für Grundstückswerte in Sachsen-Anhalt) startete mit einem Vortrag zum Thema »Energiewende – Was hat das mit Wertermittlung zu tun?«. Er stellte rechtliche Rahmenbedingungen und Grundlagen der Energiewende dar, bevor er anhand zahlreicher Beispiele die Vielfältigkeit Erneuerbarer Energien aufzeigte und die damit verbundenen Herausforderungen an die Geschäftsstellen der Gutachterausschüsse beschrieb.

Dr. Beate Ginzler (Leiterin des Referates Digitale Stadt Leipzig) berichtete im zweiten Vortrag über Strategien, Meilensteine und Aktivitäten zum Projekt »Smart City Leip-

zig«. Dabei knüpfte sie an das Thema Energiewende an, welches auch in diesem Projekt eine große Rolle spielt.

Tim Henschel (Technischer Referendar der Fachrichtung Geodäsie und Geoinformation im Land Sachsen-Anhalt) stellte im Anschluss im Absolvantenvortrag der Hochschule Anhalt seine Masterarbeit »Die ganzheitliche Erfassung von Bahnanlagen mittels verschiedener Methoden des Laserscannings für BIM im Bezugssystem DB_REF2016« vor. Der Schwerpunkt seiner Masterarbeit lag auf der Genauigkeitsuntersuchung des Verfahrens Mobile Laserscan System (MLS) »BIMelBahn« und dem Vergleich zum Airborne Laserscanning (ALS) und Terrestrischen Laserscanning (TLS). Im Ergebnis hielt er fest, dass MLS die schnellste und kostengünstigste Methode ist, jedoch zur Erfüllung aller Anforderungen an die ganzheitliche Messdatenerfassung für BIM auch der Einsatz der beiden anderen Verfahren ALS und TLS unabdingbar ist.

Nach der stärkenden Pause und der Gelegenheit für Nachfragen, Gespräche und dem Netzwerken stellte Steffen Patzschke (Leiter des AdV-Arbeitskreises Geotopographie) das erfolgreiche AdV-Projekt Smart Mapping unter dem Fokus »Mehr Chancen als Risiken?!« vor. Er erläuterte zunächst das Ziel des Projektes, nämlich die vollständig automatisierte (ohne Interaktion) Herstellung klassischer topographischer Karten und moderner kartographischer Produkte. Danach zeigte er die bisher im länderübergreifenden agilen

Verfahren erreichten Ergebnissen auf und ging auf die Chancen und Risiken näher ein. Anhand der Gegenüberstellung der bereits erzielten Erfolge und der noch bestehenden Herausforderungen regte er das Publikum dazu an, die Chancen und Risiken selbst zu bewerten und zu diskutieren.

Florian Pastrich (Landesamt für Vermessung und Geoinformation Sachsen-Anhalt, LVerGeo) bildete den Abschluss der Vortragsreihe mit dem Thema »Qualitätssicherung von Geobasisdaten mit KI-Detektionen«. An den Beispielen Photovoltaik, Container und Wald stellte er beeindruckend dar, welche Möglichkeiten die KI-Detektion zur Qualitätssicherung von Geobasisdaten bereits bietet und welche Maßnahmen im LVerGeo zum Einsatz kommen.

Die verschiedenen Themen haben wiederholt dargestellt, wie vielseitig die Geodäsie sein kann, welche Möglichkeiten und Potenziale in moderner Technik stecken und wie eng der Zusammenhang mit aktuellen fachlichen, gesellschaftlichen und politischen Herausforderungen länder- und fachübergreifend ist. Dies bestätigte auch die positive Auswertung der erstmalig durchgeführten Feedback-Umfrage im Nachgang der Fachtagung.

Der DVW Sachsen-Anhalt blickt auf eine gelungene Fachtagung zurück und freut sich bereits jetzt, auch im nächsten Jahr wieder zahlreiche Gäste begrüßen zu können.

Enrico Fiedler



Oben: Impressionen von der Fachtagung 2025 in Dessau-Roßlau. Unten rechts: Die Referenten (von links): Dr. Beate Ginzler, Steffen Patzschke, Florian Pastrich, Cordula Jäger-Bredenfeld (Vorsitzende DVW Sachsen-Anhalt e.V.), Thorsten Seeck, Tim Henschel

Bilder: © DVW Sachsen-Anhalt e.V.

DVW Sachsen-Anhalt

Mitgliederversammlung des DVW Sachsen-Anhalt 2025

An die Fachtagung des DVW Sachsen-Anhalt schloss sich dessen jährliche Mitgliederversammlung ebenfalls an der Hochschule

Messtechnik, und Thorsten Seeck, AK Immobilienwertermittlung) der DVW-Arbeitskreise (AK) kurz deren aktuelle Schwerpunkte vor.

und Erfolg fürs weitere Leben. Geehrt wurden: Katharina Bast, Ralph-Ingo Ernst und Steffen Soyke für 25 Jahre Mitgliedschaft, Heinz Runne (anwesend) für 40 Jahre Mitgliedschaft sowie Peter Postendörfer und Werner Weise sogar für herausragende 50 Jahre Mitgliedschaft.

Nach der Entlastung des bisherigen Vorstandes fanden zum Abschluss der Mitgliederversammlung Neuwahlen des Vorstandes statt. Zuvor dankte die Vorsitzende Elisabeth Diers, Susan Sievers und Michael Schulz für ihre geleistete Vorstandsarbeit und Unterstützung. Die Mitglieder wählten Dietwalt Hartmann zum stellvertretenden Vorsitzenden, Stephan Becker zum Schatzmeister, Philipp Bauer zum Schriftführer, Enrico Fiedler zum Öffentlichkeitsreferenten und Dirk Reinhardt zum Kassenprüfer. Erfreulicherweise wurde auch ein künftiger Nachwuchsbeauftragter, Benito Rode, gefunden. Somit sind wieder alle Positionen im Vorstand des DVW Sachsen-Anhalt besetzt. Cordula Jäger-Bredenfeld begrüßte die neuen Vorstandsmitglieder sehr herzlich und freut sich auf die Zusammenarbeit.

Enrico Fiedler

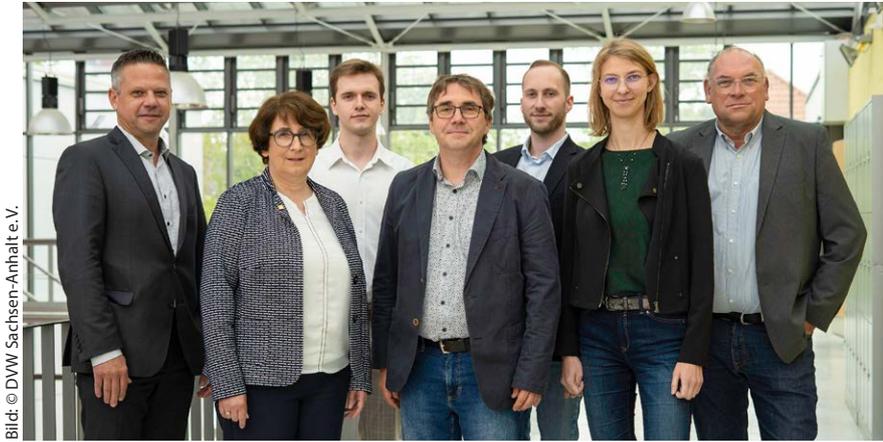


Bild: © DVW Sachsen-Anhalt e. V.

Vorstand des DVW Sachsen-Anhalt (von links): Enrico Fiedler, Cordula Jäger-Bredenfeld, Benito Rode, Stephan Becker, Philipp Bauer, Sophie Prokoph, Dietwalt Hartmann

Anhalt im Audi Max an. Nach den Berichten aus der Vereinsarbeit durch die Vorsitzende Cordula Jäger-Bredenfeld stellten die beiden sachsen-anhaltischen Vertreter (Prof. Dr. Jens Hartmann, AK Ingenieurgeodäsie und

Auch in diesem Jahr konnten wieder mehrere Mitglieder für ihre langjährige Mitgliedschaft geehrt werden. Jäger-Bredenfeld bedankte sich bei allen – auch den nicht Anwesenden – und wünschte viel Gesundheit

buildingSMART Deutschland, AdV, BDVI**bSD, AdV und BDVI veröffentlichen gemeinsames Positionspapier zu amtlichen Geobasisdaten für digitales Bauen**

buildingSMART Deutschland (bSD), die Arbeitsgemeinschaft der Vermessungsverwaltungen der Länder der Bundesrepublik Deutschland (AdV) und der Bund der Öffentlich bestellten Vermessungsingenieure (BDVI) haben am 23. Mai 2025 ein gemeinsames Positionspapier mit dem Titel »Amtliche Geobasisdaten als Basis für digitale Prozesse beim Planen, Bauen und Betreiben« veröffentlicht.

Die drei Organisationen haben ihre Kräfte gebündelt, um die Integration von Geobasisdaten in digitale Bauprozesse voranzutreiben. Ihr gemeinsames Ziel ist die Schaffung einheitlicher Standards für den Datenaustausch zwischen Geoinformationssystemen (GIS) und Building Information Modeling (BIM), um die Digitalisierung der Baubranche zu beschleunigen und effizienter zu gestalten.

»Die Baubranche bewegt sich mit großen Schritten in Richtung Digitalisierung. Der daraus resultierende Paradigmenwechsel geht mit neuen Anforderungen an das Vermessungswesen einher und hat Effekte auf

die meisten geodätischen Fachverfahren, die direkt oder indirekt an den Prozessen von Planen, Bauen und Betreiben partizipieren«, heißt es im Positionspapier. Die drei Organisationen sehen in der Zusammenarbeit die Chance, ihre jeweiligen Kompetenzen zu vereinen: bSD als Kompetenznetzwerk für digitales Planen und Bauen, AdV als Koordinator des amtlichen deutschen Vermessungswesens und BDVI als Vertreter der Öffentlich bestellten Vermessungsingenieure.

Kernpunkt des Papiers ist die Vision »Digitaler Zwillinge«, die integrierte GIS- und BIM-basierte Planungen ermöglichen sollen. Die drei Organisationen erklären, dass dafür »Geobasiszwillinge« der Vermessungsverwaltungen mit »Fachzwillingen« (z. B. Leitungskataster, Straßenkataster, Flächennutzungspläne) verbunden werden, um mit diesen Zwillingen konkrete Fragestellungen beantworten zu können.

Das Positionspapier enthält zudem konkrete Wünsche, die sich aus den Erfahrungen

der Anwender durch die Nutzung amtlicher Geobasisdaten ergeben: darunter die Vereinheitlichung von Datenstrukturen, flächendeckende und interoperable Bereitstellung von Geobasisdaten sowie die Entwicklung von Standards für die Rückführung semantischer Bauwerksmodelle in Geoinformationen. In den kommenden Schritten wird es darum gehen, zu prüfen, was, wie, wann und mit welchem Aufwand effizient und wirkungsvoll realisiert werden kann.

Prof. Dr. Cornelius Preidel (bSD), vertreten durch bSD-Geschäftsführer Gunther Wölfle, Karin Schultze (AdV) und Clemens Kiepe (BDVI), vertreten durch BDVI-Vizepräsident Dipl.-Ing. Rainer Brüggemann, unterzeichneten das Positionspapier, das einen wichtigen Meilenstein für die digitale Transformation der Bau- und Vermessungsbranche darstellt.

Das Positionspapier steht beim bSD Verlag zum kostenfreien Download bereit: <https://buildingsmart-verlag.de/produkt/amtliche-geobasisdaten/>



Bild: © Philipp Umbach

26. KonGeoS in Bonn

KonGeoS

Rückblick auf die 26. KonGeoS in Bonn

Vom 19. bis 22. Juni 2025 fand an der Universität Bonn die 26. Konferenz der Geodäsie-Studierenden (KonGeoS) statt. Über 210 Studierende reisten am Donnerstag nach Bonn, um gemeinsam vier spannende Tage voller fachlichem Austausch, Exkursionen und Begegnungen zu erleben.

Ein besonderes Highlight war die ungewöhnliche Unterkunft: das Basecamp Bonn. Das Hostel bot Übernachtungsmöglichkeiten in liebevoll umgebauten Retro-Fahrzeugen.

Nach dem Einchecken begann die KonGeoS offiziell mit einer feierlichen Eröffnung, gefolgt von der Welcome-Party im Club Carpe Noctem. Bei regionalem Kölsch und ausgezeichnete Stimmung konnten sich die Teilnehmenden zunächst kennenlernen und später gemeinsam das Tanzbein schwingen.

Am Freitag standen die Fachexkursionen auf dem Programm. Diese boten spannende Einblicke in verschiedene geodätische Praxisfelder – vom Versuchsfeld der Uni Bonn über den Astropeiler Stockert bis hin zu aktuellen Projekten der Flurbereinigung im Ahrtal. Am Nachmittag öffnete das Ausstellerfoyer, in dem sich Unternehmen, Verbände und Vereine präsentierten. Parallel fanden Fachvorträge statt, darunter auch eine Podiumsdiskussion mit Vertreter*innen der Berufsverbände. Jens Riecken (DVW), Guido Baumann (VDV) und Michael Cremer (DGPF) diskutierten dabei vor interessiertem Publikum über Nachwuchsförderung – sowohl in der Arbeitswelt als auch innerhalb der Verbände.

Im Anschluss trafen sich die Fachschaftsvertretungen zum traditionellen »Runden Tisch«. In offener Atmosphäre wurden ak-

tuelle Entwicklungen an den Hochschulen besprochen – insbesondere zu den Themen Lehre, Studierendenzahlen, Lehrpersonal und Fachschaftsarbeit.

Der Samstag startete mit Arbeitsgruppen zu Schwerpunkten wie Nachwuchsgewinnung, Öffentlichkeitsarbeit und Vereinsarbeit. Danach standen Stadtextkursionen in der Region Köln/Bonn auf dem Programm. Die Teilnehmenden konnten unter anderem den Regierungsbunker erkunden, den Drachenfels besteigen, an Stadtführungen in Bonn oder Köln teilnehmen oder bei der beliebten Weinwanderung mitmachen.

Am Abend folgte die Vollversammlung. Es wurden Satzungsänderungen diskutiert, die Ergebnisse der AGs vorgestellt sowie Termine und Planungen für die nächste KonGeoS in Graz beschlossen. Wie immer wurde die KonGeoS mit einer Abschiedsfeier beendet, inklusive Musik, guten Gesprächen und jeder Menge guter Laune.

Insgesamt war die 26. KonGeoS eine hervorragend organisierte, abwechslungsreiche und inspirierende Veranstaltung. Sie bot den Teilnehmenden zahlreiche Möglichkeiten zur fachlichen Weiterbildung, zum Austausch und zur Vernetzung.

Ein großes Dankeschön geht an die Fachschaft der Uni Bonn – ihr habt die KonGeoS zu einem echten Highlight gemacht. Wir sagen Danke – es war Bonnbastisch!

Die nächste KonGeoS findet vom 23. bis 26. Oktober 2025 bei der südlichsten Fachschaft, nämlich im österreichischen Graz, statt – wir freuen uns schon jetzt!

Julius Nebocat

BHT

Berliner Studierende in Bonn



Bild: © Friedrich Tietz

Im Zug nach Bonn

Vier Studierende der Berliner Hochschule für Technik (BHT) nahmen vom 19. bis 22. Juni 2025 an der 26. Konferenz der Geodäsie-Studierenden (KonGeoS) in Bonn teil (ausführlicher Bericht zur Konferenz nebenstehend). Für das BHT-Team war es bereits die dritte Teilnahme – und die erste als offizielles Mitglied nach dem Beitritt in Würzburg.

Neben fachlichen Exkursionen, Vorträgen und AGs bot die Konferenz zahlreiche Gelegenheiten zur Vernetzung. Der DVW Berlin-Brandenburg e. V. unterstützte die Teilnahme der Berliner Delegation finanziell – vielen Dank dafür!

Ein ausführlicher Bericht der BHT-Studierenden finden Sie unter <https://dvw.de/bebb/neuigkeiten/studierende-der-bht-besuchen-die-26-kongeos-in-bonn>.

KonGeoS

Das IGSM zu Gast in Marokko

Das 37. International Geodetic Student Meeting (IGSM) fand in diesem Jahr vom 4. bis 10. Mai 2025 in Rabat, Marokko statt – und damit erstmals in der Geschichte des IGSM außerhalb Europas.

Die Woche bot allen Teilnehmenden sowohl fachliche als auch kulturelle Programmpunkte und ermöglichte einmal mehr einen erfolgreichen internationalen Austausch. Nach der Anreise am 4. Mai begann das Treffen am Montag mit einer feierlichen Eröffnungsveranstaltung, die von einer musikalischen Darbietung begleitet wurde. Bei einer Stadtrallye erkundeten wir anschließend die ersten Sehenswürdigkeiten der marokkanischen Hauptstadt Rabat. Der Tag endete mit dem »International Dinner«, bei dem alle Teilnehmenden landestypische Speisen und Getränke vorbereitet hatten. So entstand ein vielfältiges kulinarisches Erlebnis, begleitet von typischer Musik der verschiedenen Nationen, zu der ausgelassen getanzt wurde.

Der Dienstag stand im Zeichen der Präsentationen und Poster. Vier Fachvorträge deckten verschiedene Bereiche der Geodäsie und Geoinformatik ab, gefolgt von einer Postersession mit einer ebenso großen thematischen Vielfalt. Auch der KonGeoS-Vorstand war mit einem Poster vertreten und diskutierte mit Interessierten die Nachwuchsprobleme sowie die Studierendenzahlen im internationalen Vergleich. Am Nachmittag

standen sportliche Aktivitäten auf dem Programm – Fußball, Basketball, Volleyball oder Schach – eine ideale Möglichkeit, Sprachbarrieren spielerisch zu überwinden.

Am Mittwoch führte uns ein Ausflug in den Rif-Gebirgszug im Norden Marokkos. Ziel der längeren Busfahrt waren der Akchour-Wasserfall und die »Blaue Stadt« Chefchaouen. Vor Ort hatten wir genügend Zeit, in kleinen Gruppen die Wasserfälle zu erkunden oder durch die malerischen, blauen Gassen von Chefchaouen zu schlendern. Natürlich blieb auch Gelegenheit, Souvenirs zu kaufen oder einen traditionellen marokkanischen Minztee zu genießen – insgesamt ein eindrücklicher Tagesausflug, der das Leben und die Landschaft abseits der Hauptstadt näherbrachte.

Der Donnerstag war wieder fachlich geprägt: Zwei Konferenzsitzungen – »Geospatial Technologies – Challenges, Applications, Data Management & Territorial Governance« sowie »GeoAI Supporting Decision-Making« – boten spannende Einblicke. Im Anschluss fanden Workshops statt, die von wissenschaftlichen Mitarbeitenden des Instituts Agronomique et Vétérinaire Hassan II betreut wurden. Dank der Vielzahl an Themen war wirklich für jeden etwas Neues dabei.

Am Freitagvormittag standen Museumsbesuche in der Stadt oder vielfältige Aktivitä-

ten am Strand auf dem Programm. Hier konnte man einfach entspannen oder sich beim Beachvolleyball, Kajakfahren oder Stand-Up-Paddling sportlich betätigen. Am Nachmittag folgte die »General Assembly«, bei der unter anderem über den Finanzbericht des letzten IGSM in Sofia, Bulgarien, abgestimmt wurde. Außerdem wurde die vorläufige Finanzplanung für das IGSM in Rabat beschlossen und ein Ausblick auf die Finanzen des kommenden IGSM in Zagreb, Kroatien (2026), gegeben. Neue Universitäten wurden in die IGSO (International Geodetic Student Organisation) aufgenommen, und bei der Wahl für das IGSM 2027 setzte sich schließlich Wrocław, Polen, gegen Sarajevo, Bosnien und Herzegowina, durch. Abschließend wurde auf das IGSM in Kroatien eingestimmt und der neue Vorstand der IGSO gewählt. Die Vorstandsmitglieder sind alle im Orga-Team aus Zagreb aktiv.

Einen festlichen Abschluss bildete das Gala Dinner am Freitagabend. Hierfür hatten sich alle herausgeputzt, um den letzten gemeinsamen Abend gebührend zu feiern. In einer traditionellen marokkanischen Lokalität wurde uns eine landestypische Pastilla serviert, ehe der Abend mit einem feierlichen Ausklang endete. So fand das IGSM mit über 100 Teilnehmenden von 35 Universitäten aus 18 Ländern einen gelungenen Abschluss.

Adrian Weng



Bild: © IGSM Rabat

Gruppenfoto vom IGSM 2025 auf dem Uni-Campus

Arbeitsgemeinschaft der Vermessungsverwaltungen der Länder der Bundesrepublik Deutschland (AdV)

Von der See bis zu den Alpen: Deutschland wurde neu vermessen – die festgestellten Änderungen bewegen sich im Millimeterbereich!

Nach umfangreichen und mehrjährigen Auswertungen liegen nun die Ergebnisse der Neuvermessung Deutschlands von der Küste bis zu den Alpen vor. Die hohen Genauigkeitserwartungen mit einer Koordinatenbestimmung auf Senfkorngröße wurden vollumfänglich erfüllt. Selbst geringfügige Bewegungen und Verformungen der Erdoberfläche konnten im Millimeterbereich festgestellt werden. Den vermutlich anthropogenen und tektonischen Ursachen muss noch zusammen mit anderen Fachdisziplinen nachgegangen werden.

Die initiale Bestimmung dieses Rahmennetzes der Geodätischen Grundnetzpunkte (GGP) erfolgte im Jahr 2008 durch die Messung und Auswertung von Signalen der Globalen Navigationssatellitensysteme (GNSS) in einer bundesweiten GNSS-Kampagne. Im Jahr 2021 wurde das Rahmennetz durch eine sechs Wochen dauernde umfangreiche Messkampagne erneut bestimmt. In dieser Kampagne führten insgesamt 35 Messtrupps der AdV-Mitgliedsverwaltungen auf 250 GGP jeweils 24 Stunden lang insgesamt 600 GNSS-Messungen durch. Die umfangreichen Messdaten wurden beim Bundesamt für Kartographie und Geodäsie (BKG) und beim Landesamt für Geoinformation und Landesvermessung Niedersachsen (LGLN) unabhängig voneinander ausgewertet. Be-

sonders beeindruckend war das »Handling« der sprichwörtlich »giga«-ntischen Datenmengen, die im Zuge der Messkampagne bundesweit erhoben wurden. Aufgrund des neu durchdachten Einsatzkonzeptes konnte bei gleicher Anzahl an Beobachtungsstationen fast das Vierfache des Erdumfangs an Wegstrecke gegenüber der Messkampagne 2008 eingespart werden. In der Gesamtbilanz entspricht dies einer rd. 30-prozentigen Reduktion des CO₂-Ausstoßes.

Die Ergebnisse der GNSS-Kampagne wurden zum 1. Juli als neue »Realisierung 2025« des amtlichen Raumbezugs (ETRS89/DREF91/R2025) eingeführt. In diesem Zuge erhielten sowohl die GGP als auch die Referenzstationen des Satellitenpositionierungsdienstes SAPOS® neue Koordinaten. Während die Veränderungen in der Lage im Subzentimeterbereich liegen, werden sie in der Höhe nur wenige Zentimeter betragen. Nutzer von Fachdatenbeständen, wie in der Leitungsdokumentation oder im Liegenschaftskataster, können die Koordinaten dieser Stationen im Rahmen der Messgenauigkeit ohne Migration der Bestandsdaten nutzen und profitieren damit künftig von der deutschlandweiten Präzision. Sollte dennoch ein Bedarf zur Überführung von Fachdaten in die neue Realisierung des Raumbezugs bestehen, steht eine Transformationsdatei für die Um-

wandlung bereit. Die amtlichen Höhen des Deutschen Haupthöhennetzes (DHHN2016) bleiben hiervon unberührt.

Somit stellt der amtliche Raumbezug auch zukünftig seine wichtige Komponente der Daseinsfürsorge dar, z. B. für Aufgaben im Küstenschutz, Nachbarbergbau und Umweltmonitoring. Ebenso liefert die neue Realisierung 2025 des ETRS89/DREF91 präzise Grundlagen für neue satellitengeodätische Messverfahren und für Zukunftstechnologien wie Precise Farming oder Fahrzeugnavigation.

Die heutige technisierte Gesellschaft benötigt raumbezogene Informationen in vielfältiger und verlässlicher Weise. Die Vermessungs- und Geoinformationsbehörden der Länder stellen hierzu eine ganzheitliche Infrastruktur zur praxisgerechten Georeferenzierung zur Verfügung. Während in der Vergangenheit hunderttausende Trigonometrische Punkte (TP) die Grundlage des amtlichen Raumbezugs darstellten, wird heute dank moderner Satellitenmesstechnik nur noch ein Netz aus 250 GGPs benötigt. Dieses Netz wird mittels regelmäßiger Überwachungs- und Überprüfungsmaßnahmen nachhaltig gesichert. Die Bereitstellung des amtlichen Raumbezugs zur Georeferenzierung von Fachdaten erfolgt durch den bundesweiten Satellitenpositionierungsdienst der Deutschen Landesvermessung SAPOS®.

INTERGEO EXPO 2025

Besuchen Sie uns am DVW-Stand!

Wir, der DVW, freuen uns auf Ihren Besuch, direkt gegenüber dem Verbändepark!

Halle 12.1 | Stand B.018

Das Programm finden Sie demnächst auf unserer Webseite.



Vorträge und Kolloquien

Technische Hochschule Würzburg-Schweinfurt

FR 21.11.2025: Geodäsie trifft SuedLink – Die Vermessung der Stromautobahn

»SuedLink Update: Wo stehen wir heute?«, Andreas Rupp, TenneT

»Von der Datenflut zur Planungsgrundlage: GIS-Technologien im Projekt«, Christian Mützel, TenneT

»Vermessung unter Strom: Herausforderungen entlang der Trasse«, Andreas Rupp, TenneT & Jonathan Lauterbach, ANGERMEIER INGENIEURE

»Raum für die Energiewende: Flächenmanagement im Projekt«, Christian Hobbie, TenneT

🕒 13.30 Uhr | Fränkische Rohrwerke Hörsaal (E.1.20), Röntgenring 8, 97070 Würzburg, <https://geo.thws.de/meldung/thema/geodaetisches-kolloquium-2025/>

Weitere Termine

2025

2.9.: Auffrischungsseminar Geodätische Netze, Innsbruck, www.uibk.ac.at/de/weiterbildung/gesundheits-mint/vermessung

10./11.9.: Workshop »Geodatenbanken 2025«, Frankfurt am Main, <https://ikgis.de/event/workshop-geodatenbanken-2025/>

Save the date!

INTERGEO®

07.–09.10.2025 ■ FRANKFURT a. M.

15.–17.09.2026 ■ MÜNCHEN

12.–14.10.2027 ■ FRANKFURT a. M.

www.intergeo.de

10.–12.9.: Umwelt, Energie und Rohstoffe 2025, Erfurt, www.energie-und-rohstoffe.org

11./13.9.: Baltic Valuation Conference 2025, Tallinn (Estland), www.baltic-valuation-conference.org

24.–26.9.: 45. Bundestagung der Deutschen Landeskulturgesellschaft »Mein Acker, multiple Ansprüche. Wie viel verträgt der Ländliche Raum noch?«, Ulm, www.dlkg.org/bundestagung2025.html

6.10.: Gauß-Symposium, Dortmund, www.vermessungsgeschichte.de

11./12.11.: 12. NWSIB-Tage, Gelsenkirchen, www.nwsib.nrw.de

11./12.11.: 13. Deutsches GeoForum in Berlin, <https://ddgi.de/geoforum/>

19./20.11.: Kolloquium Geodäsie und Fernerkundung, Bundesanstalt für Gewässerkunde, Koblenz, www.bafg.de, Anmeldung: https://survey.lamapoll.de/BfG-Kolloquium_GeodaesieFernerkundung_2025

Veranstaltungen/Termine

FR 29. August 2025 | Berlin

BILDUNGSWERK VDV | Seminar

Ausbildung zum zertifizierten Laserschutzbeauftragten nach OStrV für Vermessungsingenieure

jeweils DI | 9. September – 11. November 2025

GEODÄSIE-AKADEMIE | Online-Kurs

Prüfungsvorbereitung für Vermessungstechniker:innen

DO/FR 11./12. September 2025 | Online

INTERGEO akademie | Workshop

KI kann mehr als ChatGPT – Praxiswissen für den Büroalltag in der Geo-Community

MO 15. September 2025 | Frankfurt am Main

INTERGEO akademie | Seminar

Energiewende ohne Rücksicht auf (Flächen)verluste!? – Auswirkungen auf die Flurneuordnung

MI 17. September 2025 | Dessau-Roßlau

BILDUNGSWERK VDV | Seminar

Fernerkundung

MI 17. September 2025 | Hannover

INTERGEO akademie | Seminar

Baulandbereitstellung im Spannungsfeld zwischen Kooperation und Zwang

FR 19. September 2025 | Online

BILDUNGSWERK VDV | Seminar

Ausbildung zum zertifizierten Laserschutzbeauftragten nach OStrV für Vermessungsingenieure

DI 23. September 2025 | Online

Bildungsinstitut BDVI | Workshop

KI-Workshop für ÖbVI – Nutzung von Künstlicher Intelligenz in der Kommunikation

DI 30. September 2025 | Online

Bildungsinstitut BDVI | Workshop

KI-Workshop ChatGPT für ÖbVI

MI 1. Oktober 2025 | Online

Bildungsinstitut BDVI | Workshop

KI-Workshop: Visuell überzeugen mit Gamma

FR 31. Oktober 2025 | Online

BILDUNGSWERK VDV | Seminar

Ausbildung zum zertifizierten Laserschutzbeauftragten nach OStrV für Vermessungsingenieure

Die Veranstaltungen werden teilweise als Kooperationsveranstaltungen angeboten. Angegeben ist der jeweils verantwortliche Veranstalter.

Weitere Infos:

www.geodaesie-akademie.de

info@geodaesie-akademie.de

FORUM GEODÄSIE 2026 in der Metropolregion Rhein-Neckar



Ludwigshafen | Mannheim
23.–24. April 2026

Wir laden Sie herzlich ein, Teil des neuen Geodäsie-Dialogs zu werden! Das FORUM GEODÄSIE ist nicht nur eine Fachtagung, sondern ein inspirierendes Event, um sich mit Fachleuten und Gleichgesinnten aus Geodäsie, Geoinformation und Landmanagement zu treffen.

Freuen Sie sich auf eine abwechslungsreiche Mischung aus Fachvorträgen, interaktiven Formaten und einem abendlichen Netzwerk-Event.

Im Herzen der Metropolregion Rhein-Neckar können Sie mit Expertinnen und Experten aktuelle Themen diskutieren, neue Erkenntnisse gewinnen und sich über innovative Ansätze in der Geodäsie und darüber hinaus austauschen.

Alle Informationen zu diesem spannenden Event finden Sie auf:

www.dvwm.de/forum-geodaesie

Wir freuen uns darauf, Sie beim FORUM GEODÄSIE willkommen zu heißen und gemeinsam mit Ihnen in die Zukunft der Geodäsie zu blicken!

Donnerstag, 23. April 2026

12:00–18:00 Uhr: Tagung im BASF Gesellschafterhaus, Ludwigshafen
ab 19:00 Uhr: Netzwerk-Event im Bootshaus, Mannheim

Freitag, 24. April 2026

09:00–13:00 Uhr: Tagung im BASF Gesellschafterhaus, Ludwigshafen

Fachzeitschrift Flächenmanagement und Bodenordnung

Frank Friesecke verstärkt das Herausgeberteam

Die Fachzeitschrift Flächenmanagement und Bodenordnung (fub) hat mit Dr. Frank Friesecke einen neuen Mitherausgeber gewonnen. Als Vizepräsident des DVW e.V. – Gesellschaft für Geodäsie, Geoinformation und Landmanagement sowie Geschäftsführer der STEG Stadtentwicklung GmbH bringt er umfangreiche Erfahrung aus Wissenschaft, Praxis und Stadtentwicklung mit. Beide langjährigen Tätigkeiten bieten enge fachliche Schnittstellen zu den Inhalten der fub – mit seinem Netzwerk möchte er dazu beitragen, dass aktuelle Themen der Stadtentwicklung und des Flächenmanagements verstärkt Eingang in die zukünftigen Ausgaben finden.

Hintergrund: Die Fachzeitschrift Flächenmanagement und Bodenordnung (fub), ehemals bekannt als Vermessungstechnische Rundschau und später Vermessungswesen und Raumordnung, feierte 2024 ihr 100-jähriges Bestehen mit einer Jubiläumsausgabe. Sie beleuchtet praxisnah Themen aus den Bereichen Baulandentwicklung, Immobilienrecht, Geoinformation, Vermessungswesen, Regionalplanung und ländliche Raumentwicklung. Ab 2025 erscheint die fub zusätzlich als digitales E-Paper mit komfortablen Funktionen wie Vorlesemodus, Suchfunktion und individueller Darstellung.

www.fub-online.info

Jade Hochschule Oldenburg

Mehr Raum für KI und studentische Forschung in Oldenburg

**Masterstudiengang
Geoinformationswissenschaften
erfolgreich aktualisiert**

Vor sieben Jahren wurde mit dem Masterstudiengang Geoinformationswissenschaften (M.Sc.) an der Jade Hochschule in Oldenburg ein Studienangebot geschaffen, das neben den klassischen Studienprofilen Geodäsie und Geoinformatik auch ein Profil Geodatenanalyse mit den Themenschwerpunkten »Spatial Data Mining« und »Räumliche Analyse« umfasst. Ab dem Wintersemester 2025/26 nimmt das Thema Künstliche Intelligenz in allen Studienprofilen breiteren Raum als zuvor ein. Durch einen neuen Modulbereich »Forschung und Wettbewerb« können Studierende auch individuelle Leistungen, beispielsweise durch wissenschaftliche Ausarbeitungen und Vorträge, Projekte oder die erfolgreiche Teilnahme an Hackathons oder Data Challenges in das Studium mit einbringen. Damit ist der Studiengang gut für eine forschungsbasierte Lehre durch sogenannte »Student Research Fellows« gerüstet, die im Master studieren und parallel in einem wissenschaftlichen Vorhaben an konkreten Fragestellungen der Geoinformatik, Geodäsie oder KI arbeiten. Dieses Konzept wird beispielsweise im frisch gestarteten Wissenschaftsraum »Provenienz- und Sammlungsforschung Digital« erprobt.

»Das bisherige Studienangebot war hinsichtlich der Studienabschlüsse und der nachfolgenden beruflichen Tätigkeiten von Absolventinnen und Absolventen sehr erfolgreich. Dies spiegeln uns auch die positiven Rückmeldungen der Arbeitgeber wider«, resümiert der Studiengangsbeauftragte Prof. Dr. Thomas Brinkhoff. »Mit einer Überarbeitung des Modulplans konnten wir nun auf aktuelle Entwicklungen und bisherige Erfahrungen reagieren.« Bewährte Bestandteile wie die eigenständige Projektarbeit im zweiten Fachsemester oder die mehrtägige Fachexkursion bleiben erhalten. Der Präsenzstu-

diengang an der Jade Hochschule kann auch berufsbegleitend in Teilzeit studiert werden.

Während mit den Profilen Geodäsie und Geoinformatik gezielt Personen mit einem Studienabschluss in Geodäsie, Geoinformatik oder Kartographie angesprochen werden, wurde das Profil Geodatenanalyse für Studierende mit Abschlüssen konzipiert, in denen Geoinformationen eine wichtige Rolle spielen, aber Geodäsie und Geoinformatik nicht zwangsläufig im Vordergrund stehen.

Weitere Informationen zum Masterangebot finden sich unter <https://www.jade-hs.de/master-geo>.



Bild: © Jade HS/Bonnie Bartusch

Masterstudierende können sich an wissenschaftlichen Vorhaben zur 3D-Digitalisierung von Kulturgut beteiligen.

Jetzt digital!

Mitgliedsausweis
jetzt online abrufbar

DVW Mitgliedsausweis 2025

Vorname Nachname
DVW [Vereinsname] e.V.

Mitglieds-Nr.: ##### N
Registrierungscode zfv DIGITAL: xyz123ABCI&?

Gültig bis: 31.12.2025

INTERGEO expo & conference INTERGEO akademie INTERGEO talk INTERGEO podcast

Download:

<https://dvw.de/mitgliedsausweis>

Bei Fragen:

info@dvw.de

07223 9150 850